

Stuttgart, 30.04.2018

Umgestaltung Diakonissenplatz im Stadtbezirk Stuttgart-West
- Auswahl eines Entwurfs zur Weiterbearbeitung
- Beauftragung zur Weiterplanung nach HOAI

Beschlussvorlage

| Vorlage an | zur | Sitzungsart | Sitzungstermin |
|----------------------------------|------------------|------------------|----------------|
| Ausschuss für Umwelt und Technik | Einbringung | nicht öffentlich | 15.05.2018 |
| Bezirksbeirat West | Beratung | öffentlich | 05.06.2018 |
| Ausschuss für Umwelt und Technik | Beschlussfassung | öffentlich | 12.06.2018 |

Beschlussantrag

Der Bericht über das Verfahren zur Mehrfachbeauftragung und Bürgerbeteiligung zum Diakonissenplatz wird zur Kenntnis genommen.

Der Entwurf des Büros MANN Landschaftsarchitektur wird zur Weiterbearbeitung ausgewählt.

Das Büro MANN Landschaftsarchitektur wird mit der Planung bis zur LP 3 (Leistungsphase 3) beauftragt.

Begründung

Die auf dem Diakonissenplatz befindliche Jugendverkehrsschule wird voraussichtlich 2020 ihren neuen Standort am Westbahnhof beziehen. Ab diesem Zeitpunkt steht der Diakonissenplatz nach vielen Jahren wieder der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Platzfläche soll entsprechend neugestaltet werden, aus dem Übungsparcours soll ein Park für alle werden.

Der Platz (siehe Anlage 1) umfasst eine Fläche von ca. 6 490 m².

Im Dezember 2016 wurde ein Bewerberauswahlverfahren für ein kooperatives Gutachterverfahren/Mehrfachbeauftragung gestartet. Im Jahr 2017 wurden vier Büros beauftragt, Ideen für den Diakonissenplatz zu entwickeln und begleitend an zwei Bürgerveranstaltungen teilzunehmen. Für das Planungsgebiet wurden ein Realisierungsteil und ein Ideenteil definiert.

In der ersten öffentlichen Bürgerveranstaltung am 21. Februar 2017 brachten die Bürger ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen zur Nutzung und Gestaltung des Diakonissenplatzes ein.

Bei der zweiten Veranstaltung am 27. Juni 2017 stellten die vier Planungsbüros, die mit der Erarbeitung der Vorentwürfe für den neuen Diakonissenplatz beauftragt waren, ihre Arbeiten vor. Die Bürger konnten dann beim „Gallery Walk“ für jeden Entwurf Qualitäten und Defizite benennen. Offene Fragen wurden anschließend in einer offenen Diskussionsrunde geklärt. Am Ende der Veranstaltung stimmten die Bürger über die Vorentwürfe ab. An der Veranstaltung teilnehmende Personen aus der Verwaltung gaben keine Stimmen ab. Es ergab sich folgendes Ergebnis:

- Schwarz & Partner, Landschaftsarchitekten: 5 Stimmen
- frei raum concept, Landschaftsarchitekten: 1 Stimme
- Plankontor S1, Landschaftsarchitekten: 11 Stimmen
- MANN Landschaftsarchitektur: 9 Stimmen

Zu diesem Zeitpunkt fand keine fachliche Wertung der 4 Arbeiten durch ein Fachgremium statt. Von Seiten der Verwaltung wurde eine Vorprüfung auf Stimmigkeit der Angaben im beigefügten Datenblatt (siehe Anlage 6) durchgeführt und dessen Ergebnis den Anwesenden vor dem Gallery-Walk und der Abstimmung zusammengefasst vorgelesen. Durch die Veranstaltung führte das Büro Hink Landschaftsarchitektur.

Die Entwürfe und das Ergebnis der Bürgerbeteiligung wurden am 4. Juli 2017 im Bezirksbeirat West vorgestellt:

Im Bezirksbeirat wurde im Wesentlichen über 2 Entwürfe (Entwurf frei raum concept und Entwurf Plankontor S1) und über deren Grundkonzeptionen diskutiert.

Die Abfrage zu einem Meinungsbild des Bezirksbeirats ergab folgendes Ergebnis:

- Schwarz & Partner, Landschaftsarchitekten: 0 Stimmen
- frei raum concept, Landschaftsarchitekten: 4 Stimmen
- Plankontor S1, Landschaftsarchitekten: 11 Stimmen
- MANN Landschaftsarchitektur: 0 Stimmen
- Enthaltungen: 5 Stimmen

Die Grundideen der vier Arbeiten zum Diakonissenplatz sind im Folgenden skizziert:

Schwarz & Partner, Landschaftsarchitekten (Anlage 2):

„Diakonissenplatz 3.0“

Der Platz ist gegliedert in 3 Zonen: Das Gartenband für gärtnerische Aktivitäten, ein dreieckiges Rasenplateau als Liegewiese, und die multifunktionale Aktivspanne mit vielen Spielangeboten und mit einem Brunnen. Zur Rosenberg- und zur Silberburgstraße

sind umlaufende niedrige Hecken zur Abschottung des Platzes vorgesehen. Der Schilderwald und der Bücherturm im Verkehrsbeobachterhäuschen sind Reminiszenzen an den Verkehrsübungsplatz.

frei raum concept, Landschaftsarchitekten (Anlage 3):

„ghorto“

Eine grüne Mitte wird umgeben von einem Geflecht (teilweise Zaun kombiniert mit umlaufender Sitzbank) dem so genannten „ghorto“ und einem davorliegenden Ort betonband als Reminiszenz an den Verkehrsübungsplatz, auf dem gejoggt und Roller gefahren werden kann. Die grüne Mitte ist eine Spiel- und Liegewiese über die 2 diagonale Wegebänder verlaufen und in der sich eine Wasserspielachse befindet. An der Rosenbergstraße ist ein Raumgerüst mit verschiedenen Nutzungen (Cafe, Liegestühle etc.) vorgesehen, in dem die Abgänge zum Bunker integriert sind. Hier und an den anderen Platzrändern sind Aktivitätszonen vorgesehen.

Plankontor S1, Landschaftsarchitekten (Anlage 4):

„Grüner Salon“

Eine offene in 3 Zonen gegliederte Platzfläche wird umgeben von einem grünen Rahmen mit Rasenflächen und Bäumen. Auf der Platzfläche sind prägende Elemente wie ein Fontänenbrunnen, Spielflächen und ein Baumoval vorgesehen. Über die Platzfläche verläuft ein Diagonalweg in der Hauptlaufrichtung. Die 3 Zonen werden unterschiedlich bespielt und gestaltet. Der grüne Rahmen wird von Wegen durchbrochen, die den Platz in alle Richtungen mit dem Umfeld vernetzen.

MANN Landschaftsarchitektur (Anlage 5):

Über den Platz wird ein neues Wegenetz gelegt. Im Zentrum ist eine grüne Oase als Spiel-/Liegewiese und eine Multifunktionsfläche vorgesehen. Das Platzzentrum wird gerahmt von baumbestandenen Aktionsbereichen, in denen sich z.B. urban gardening-Beete, ein Kinderspielplatz oder ein Kletterhain befinden. Das Verkehrsbeobachterhäuschen bleibt als Reminiszenz an den Verkehrsübungsplatz erhalten. In der Multifunktionsfläche gibt es zahlreiche Spielangebote und einen Trinkwasserbrunnen.

Eine vergleichende Darstellung der vier Arbeiten ergibt sich aus dem Bericht der Vorprüfung (Anlage 6).

Die vier Arbeiten werden vom 14. Mai 2018 bis zum 15. Juni 2018 im 1. Obergeschoss des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung ausgestellt und können dort wochentags besichtigt werden.

Empfehlung

Von der Verwaltung, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (61), Tiefbauamt (66), und Garten-, Friedhofs- und Forstamt (67), wurde am 6. März 2018 eine fachliche Wertung der 4 Arbeiten durchgeführt.

Diese Wertung wurde tabellarisch mit einem Punktesystem vorgenommen (siehe Anlage 7).

Aus fachlicher Sicht empfehlen die Fachämter, den Entwurf des Büros MANN Landschaftsarchitektur weiter zu beauftragen.

Die Stärke dieses Entwurfs zeichnet sich durch seine zeitlose Parkgestaltung bei gleichzeitig hochwertiger Beschaffenheit der Wege und Ausstattung aus. Der Umgang mit den vorhandenen Bäumen und der Topographie wurde gut gelöst. Insbesondere wird der Pflegeaufwand als gering eingestuft, die Herstellungskosten werden im Vergleich als auskömmlich angesehen.

Im Vergleich zu den anderen Arbeiten steht diese Arbeit (besonders in Bezug auf Funktionalität und gestalterische Qualität) aus Sicht der Verwaltung an erster Stelle der Rangfolge.

Die von den Bürgern und dem Bezirksbeirat favorisierte Arbeit des Büros plankontor S1 weist im Vergleich nachfolgende entwurfliche Mängel auf:

- Hohe Anzahl an zu erhaltenen Bäumen wird fachlich in Frage gestellt
- Dauerhafte Unterhaltskosten sehr hoch
- Urbanes Gärtnern nicht berücksichtigt und in einer Überarbeitung schwer nachzuführen, ohne den Entwurf maßgeblich zu verändern
- Zerschneidung der Spielbereiche durch Wegeachsen
- Ausstattung nicht zeitgemäß
- Rasenflächen funktionieren nicht unter dichtem Baumbestand (braune Fläche)

Der Entwurf wird deshalb nicht zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Weiteres Vorgehen

Das Büro MANN Landschaftsarchitektur ist mit weiteren Planungsschritten für den Realisierungsteil (die Platzfläche) zu beauftragen.

Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

Die Ausstattungskosten sind in der weiteren Planung zu überarbeiten und ggf. zu reduzieren. Darüber hinaus soll auch die konkrete Flächenaufteilung und Flächennutzung (v. a. Verlegung des urbanen Gärtnerns in besonnte Teilflächen) im weiteren Planungsprozess vertieft, untersucht und angepasst werden.

Es besteht die Möglichkeit, dass es zu einer Nutzung im Bunkerteil an der Rosenbergstraße kommt. Deshalb sind die beiden gegenüberliegenden Bunkerabgänge an der Rosenbergstraße optional in die weitere Planung zu integrieren. Die Interessenten wollen hier temporär Veranstaltungen durchführen und die Bunkerräume als Probenräume nutzen.

Die Frage nach einer öffentlich zugänglichen Toilette im Umfeld des Diakonissenplatzes wird derzeit noch geprüft. Falls im Umfeld keine Lösung gefunden wird, ist die Toilette auf dem Platz selbst unterzubringen. Deshalb ist optional ein geeigneter Standort für ein öffentliches WC auf dem Diakonissenplatz einzuplanen.

Für die Umgestaltung des Diakonissenplatzes kommt die Anwendung des Projektes „Integration blau grüner Infrastrukturen“ in Frage. Deshalb wird derzeit geprüft, ob die Wasserversorgung der öffentlichen Grünanlage über aufbereitetes Brauch- und Regenwasser der umliegenden Gebäude erfolgen kann. Durch die Wiederverwendung von

Brauch- und Niederschlagswasser vor Ort soll, neben dem sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser und einem erhöhten Wasserrückhalt auf der Fläche, insbesondere dem Aspekt der Klimawirksamkeit von Grün- und Wasserflächen während sommerlicher Hitzeperioden Rechnung getragen werden. Aufgrund der hohen Verdunstungsraten von Wasser- und Grünflächen sowie durch Beschattungseffekte der Vegetation können so auch im Zuge des Klimawandels attraktive, kühlere Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Freiraum entstehen. Zudem trägt die Wasserversorgung der Grünflächen zum dauerhaften Erhalt der bestehenden und geplanten Vegetation bei. Sofern das Projekt weiterverfolgt wird, sind entsprechende technische Einrichtungen in der Weiterplanung zu berücksichtigen.

Nach der Vorentwurfsplanung sind die Bürger über den Planungsstand zu informieren. Mit dem Wegzug der Jugendverkehrsschule voraussichtlich 2020 könnte mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Die Umsetzung des Ideenteils könnte zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Kosten

Es gibt noch keine belastbare Kostenschätzung für die Umgestaltung des Diakonissenplatzes. Diese wird im Zuge der Weiterplanung erstellt. Vorläufig geht die Verwaltung von ca. 1,125 Mio Euro Herstellungskosten aus.

Finanzielle Auswirkungen

Im Doppelhaushalt 2018/2019 sind im THH Amt 67 Planungsmittel in Höhe von 100.000 Euro eingestellt.

Die Baumaßnahme wird zu gegebener Zeit auf der Wunschliste zum nächsten Doppelhaushaltsplan angemeldet.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

Haushaltsanträge Nr. 468/2017 Bündnis 90/Die Grünen
895/2017 SÖS-Linke-Plus
830/2017 FDP
864/2017 Nr. 4, Die STAdTISTEN

Peter Pätzold
Bürgermeister

Dirk Thürna
Bürgermeister

Anlagen

1. Lageplan
2. Entwurf Schwarz & Partner, Landschaftsarchitekten
3. Entwurf frei raum concept, Landschaftsarchitekten
4. Entwurf Plankontor S1, Landschaftsarchitekten
5. Entwurf MANN Landschaftsarchitektur
6. Bericht der Vorprüfung (Kurzfassung)
7. Empfehlung der Fachämter, Rangfolge (Kurzfassung)

<Anlagen>